



Frankenburger Gemeindenachrichten

HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE FRANKENBURG A.H.

<http://www.frankenburg.ooe.gv.at>

Amtliche Mitteilung, Zl.nr. 77654L81U, Folge: 3/2000; Bar freigemacht

UNSERE JUGEND HAT VORRANG



Die Gemeinde Frankenburg wählt einen besonderen Schwerpunkt für ihre Arbeit im nächsten Jahr:

Die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass unsere Kinder

und Jugendlichen in Frankenburg ein lebenswertes Umfeld vorfinden.

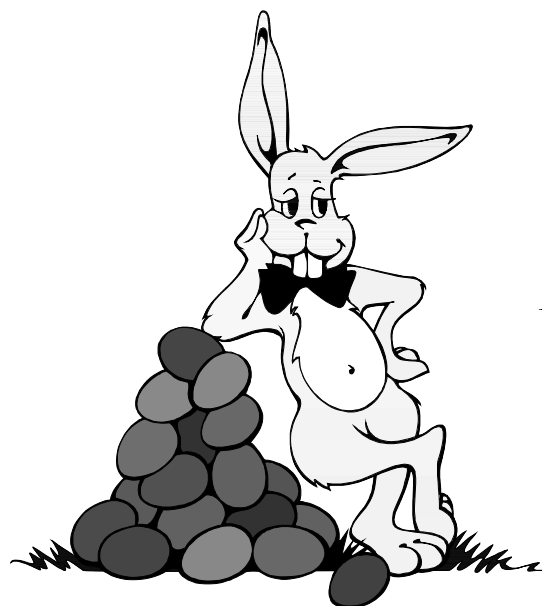
Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat einstimmig für die Erarbeitung eines Jugendentwicklungs-

programmes (JEP) für Frankenburg entschieden...

Diesen Text finden Sie auf der Seite 5.

Außerdem finden Sie in dieser Gemeindezeitung Informationen über folgende Themen:

- Seite 2 - Stellenausschreibung - 3 - Vorwort des Bürgermeisters - 4 - Umweltschutzpreis, Windelscheck, Kanalbau - 5 - Jugendentwicklungskonzept - 6 - Regenwassernutzung, Familiennachrichten - 7 - Frankenburg im Internet - 8 - Sonnenscheinkindergarten - 9 - Sperrmüllentsorgung - 10 - Feuerbrand, Arbeitsmarkt, .. - 11 - ASKÖ, Heimatverein, Hofberglied - 12 - Bücherei, Dichterlesung, Tennis - 13 - Schützenverein - 14 - Fotoseite.



FROHE OSTERN

WÜNSCHT ALLEN
GEMEINDEBÜRGERN
VON FRANKENBURG A.H.

IHR BÜRGERMEISTER
FRANZ SIEBERER

**DAS MARKTGEMEINDEAMT IST AM
KARFREITAG, 21. APRIL 2000
GESCHLOSSEN!**



STELLENAUSSCHREIBUNGEN DER MARKTGEMEINDE

Grundsätzliche Voraussetzungen:

Gesundheitliche Eignung und volle Handlungsfähigkeit; nach Möglichkeit Hauptwohnsitz in Frankenburger; österreichische Staatsbürgerschaft (diese Voraussetzung wird auch durch die Staatsbürgerschaft eines Landes erfüllt, dessen Angehörigen Österreich aufgrund eines Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, EWR, dieselben Rechte für den Berufszugang zu gewähren hat wie Inländer/innen); bei männlichen Bewerbern, außer Lehrling, abgeleisteter Präsenz- bzw. Zivildienst oder Befreiung davon.

Bewerbungsschreiben sind mit handgeschriebenem Lebenslauf, ev. Foto und einer Strafregisterbescheinigung (über Antrag am Gemeindeamt erhältlich, kann auch nachgereicht werden) **bis** spätestens **5. Mai 2000** beim Marktgemeindeamt, Zimmer 1, Tel.: 07683/5006-11, abzugeben.

KOCHLEHRLING für das Altenheim

Sie

- ✓ haben Freude am Kochen und arbeiten gerne im Team,
- ✓ sind bereit, einen Aufnahmetest abzulegen;

Wir

- ☆ bieten eine profunde Kochausbildung;

TEILZEITBÜFETTKRAFT für das Altenheim/Schwimmbad

Sie

- ✓ haben Organisationstalent,
- ✓ sind kontaktfreudig,
- ✓ sind bereit, Turnusdienst (auch am Wochenende und an Feiertagen) zu leisten;

Wir

- ☆ bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit
- ☆ schließen einen Sondervertrag, vorerst befristet für die Dauer eines Jahres, ab;

HILFSKRAFT

abwechselnd für die Bereiche Schulen, Bauhof, Altenheim und Schwimmbad

Sie

- ✓ sind flexibel und können sich vorstellen, als Springer/in in den oben angeführten Bereichen zu arbeiten;

Wir

- ☆ bieten eine abwechslungsreiche Tätigkeit,
- ☆ schließen einen vorerst auf ein Jahr befristeten Dienstvertrag nach dem o.ö. LVBG, Entlohnungsschema II/p5, ab,
- ☆ bevorzugen Personen, welche nach dem Behinderteneinstellungsgesetz als begünstigt gelten.

BÜROKRAFT für das Gemeindeamt

Sie

- ✓ sind teamfähig und kontaktfreudig,
- ✓ bringen bereits Erfahrung im Gemeindedienst mit,
- ✓ kennen sich in der Kameralistik aus,
- ✓ haben EDV-Erfahrung (Word, Excel, ...),
- ✓ sind bereit, einen Aufnahmetest zu machen;

Wir

- ☆ bieten eine verantwortungsvolle Tätigkeit, abwechselnd im Bereich Finanz- und Hauptverwaltung,
- ☆ schließen einen Dienstvertrag nach dem o.ö. LVBG, Entlohnungsschema I/d, ab.

Nähere Auskünfte: Amtsleiter Gerhard Huber, Tel. 07683/5006-10

Neuer Gemeindefarzt

Nach vielen Jahren aufopferungsvoller Tätigkeit ist unser Ehrenbürger, Herr Med. Rat Dr. Franz Ottinger sen., in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Med. Rat Dr. Ottinger war fast 36 Jahre als Gemeindefarzt tätig. Sein Engagement ging weit über das Normalmaß hinaus. Kinder lagen Med. Rat Dr. Ottinger besonders am Herzen, als Feuerwehrrarzt, Notfallmediziner und Diagnostiker ist er weithin bekannt.

Im Namen aller Frankfurterinnen und Frankfurter darf ich Herrn Med. Rat Dr. Franz Ottinger sen. an dieser Stelle für seinen Einsatz nochmals recht herzlich danken und wünsche ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gesundheit.

Ein ausführlicher Bericht dazu erscheint in der nächsten Zeitung.

Der Gemeindefarntätsverband Frankenburg a.H. – Redleiten hat einstimmig beschlossen, Herrn Dr. Franz Ottinger jun. als neuen Gemeindefarzt zu bestellen. Herr Dr. Ottinger jun. tritt sozusagen in die Fußstapfen seines Vaters.

Ich bin davon überzeugt, dass Herr Dr. Ottinger jun. sein Bestes geben wird.

Ich wünsche ihm für seine verantwortungsvolle Tätigkeit viel Erfolg und freue mich schon auf eine gute Zusammenarbeit.

Verleihung der Ehrennadel in Gold an Baumeister Norbert Schmid

Der Gemeinderat hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, Herrn Baumeister Schmid für sei-

ne Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschaft und sein Engagement für das Frankfurter Würfelspiel das goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Frankenburg a.H. zu überreichen.

Im Rahmen der ISO 2000 Zertifizierung seiner Firma durfte ich Herrn Baumeister Norbert Schmid dieses Ehrenzeichen überreichen.

Ortsentwicklungskonzept

Am 9.3.2000 wurden der Bevölkerung von Frankenburg a.H. im Kulturzentrum Vorentwürfe des Ortsentwicklungskonzeptes präsentiert. Die beim Gemeindefamt aufliegenden Pläne werden derzeit überarbeitet. Wichtig ist, dass Planungsabsichten, Wünsche und Anregungen beim Gemeindefamt deponiert werden. Kontaktieren Sie diesbezüglich mich selbst oder die Bauabteilung (Herrn Bayer).

Unsere Jugend hat Vorrang

Die Marktgemeinde Frankenburg a.H. hat heuer mit dem Jugendentwicklungsprogramm ein ehrgeiziges Projekt gestartet. Die Hintergründe und Ziele des Projektes können Sie auf Seite 5 nachlesen. Ich ersuche schon jetzt alle Frankfurterinnen und Frankfurter und ganz speziell die Jugendlichen, an diesem Programm tatkräftig mitzuarbeiten. Wir haben so die Möglichkeit, eine solide Basis für die Zukunft unserer Gemeinde zu schaffen.

Verhalten im ASZ

Umweltschutz geht uns alle an. Ein Teilbereich davon ist unser vorbildlich geführtes Altstoffsammelzentrum. Unseren Be-



schäftigten im Altstoffsammelzentrum ist es ein besonderes Anliegen, den Benutzern dieser Anlage optimale Entsorgungsmöglichkeiten zu bieten. Dazu gehört, dass es für das Sammeln und Trennen von Müll einheitliche Vorgaben und Regelungen gibt. Leider gibt es aber immer wieder Leute, die sich nicht daran halten. Anordnungen des Personals werden ignoriert, hin und wieder kommt es zu Unmutsäußerungen bis hin zu wüsten Beschimpfungen. Selbstverständlich sollen auch in Zukunft Wünsche, Anregungen und auch Beschwerden in üblicher Form eingebracht werden, Randalierer werden wir im Interesse aller aber nicht dulden.

Vielleicht fällt Ihnen beim Durchlesen dieser Gemeindezeitung auf, dass wir sie neu gestaltet haben. Reaktionen zur Neugestaltung sind für uns wichtig, damit wir sehen, ob wir auf dem richtigen Weg sind.

Übrigens, dem Trend der Zeit folgend, sind wir unter www.frankenburg.ooe.gv.at auch im Internet präsent.

Ihr Bürgermeister:

Franz Sieberer eh.



UMWELTSCHUTZPREIS FÜR UNSERE HAUPTSCHÜLER

Der **Silberne Leo '99** in der Kategorie Umwelt ging an die **Schüler der 2. Klassen** unserer Frankfurter Hauptschule.



(v.l.n.r.: Andi Knoll, Daniel Sommersberger, Christoph Riepl alle HS, Dr. Günther Lutschinger - WWF)

Die Marktgemeinde gratuliert zu dieser Auszeichnung recht herzlich!



WINDELSCHECK WIRD VERLÄNGERT!

Der Windelscheck wird von den Müttern und Vätern gut angenommen.

Deshalb wurde diese **familien- und umweltfreundliche Aktion** vom Land Oberösterreich um ein weiteres Jahr verlängert.

Kinder benötigen pro Wickelphase durchschnittlich 5.000 Wegwerfwindeln, das entspricht 1.000 kg Restmüll.

Die **Kostenersparnis** zu Wegwerfwindeln kann pro Kind bis zu **öS 12.000,-** ausmachen.

Waschbare Höschenwindeln sind eine zufriedenstellende Alternative zu Wegwerfwindeln.

Dies bestätigt eine Umfrage unter den 600 Eltern, die diese Windeln in Oberösterreich bereits verwenden.

Ausgabe des Windelgutscheines am Marktgemeindeamt bei Frau Birnbaumer auf Zimmer 6.

Mit dem kreativen Schülerpreis Leo '99 wurden die besten Schülerprojekte aus ganz Österreich in den Kategorien Technik, Soziales, Umwelt und Kultur ausgezeichnet.

Die Frankfurter Schüler unter Leitung der Lehrkräfte Alois Pillichshammer und Josef Wadl wurden am 4. März 2000 für die umfangreichen Umwelt- und Naturschutzaktivitäten geehrt.

Die Schülerinnen und Schüler bauten einerseits eine Reihe von Nistkästen für verschiedene Vogelarten. Diese Behausungen in den Wäldern Frankenburgs finden bei den beflügelten Bewohnern größten Zuspruch.

Andererseits wird seit 8 Jahren ein Froschzaun entlang einer stark befahrenen Straße jährlich aufgestellt und abgebaut. Allein im Frühjahr 1999 konnten mehr als 1.100 Amphibien eingesammelt und sicher über die Straße gebracht werden.

SO GEHT'S MIT DEM KANALBAU WEITER

Für **Bauabschnitt 05** wurde im Gemeinderat folgender Bauplan beschlossen:

Jahr 2000 (Baulos 01):

Unterschörgern, Unterhaselbach, Perschling, Halt, Mayrhof, Hofberg, Fischeredt;

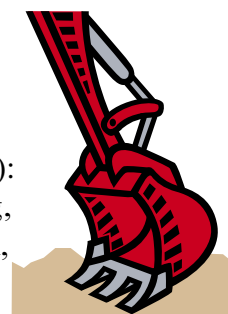
Jahr 2001

(Baulos 02):

Badstuben, Kinast;

Jahr 2002 (Baulos 03):

Pehigen, Hoblschlag, Schnöllhof, Geldigen, Renigen;



UNSERE GEMEINDE IM ZEICHEN DER JUGEND

Die Gemeinde Frankenburg wählt einen besonderen Schwerpunkt für ihre Arbeit im nächsten Jahr: Die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass unsere Kinder und Jugendlichen in Frankenburg ein lebenswertes Umfeld vorfinden. Aus diesem Grund hat sich der Gemeinderat einstimmig für die Erarbeitung eines Jugendentwicklungsprogrammes (JEP) für Frankenburg entschieden.

Welche Ziele verfolgen wir mit diesem Projekt?

Indem wir gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Anforderungen an ein "Frankenburg für Kinder und Jugendliche" erarbeiten, wollen wir die Grundlagen für eine zeitgemäße Jugendarbeit schaffen. Damit wollen wir auf den vielfältigen Aktivitäten aufbauen, die durch die Vereine und Jugendorganisationen vor Ort, aber auch durch die Gemeinde selbst, bereits geleistet worden sind.

Welche Themen werden wir behandeln?

Die Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden, reichen weit über die Freizeit hinaus: Verkehr, Schule, Beruf, Wohnen, Information - das sind nur einige Beispiele für die Vielfalt an Inhalten.

Wer erarbeitet das Jugendentwicklungsprogramm?

Alle jungen Frankenburger werden die Gelegenheit erhalten, das Jugendentwicklungsprogramm ganz wesentlich mitzugestalten.

Die Mitglieder des Jugendausschusses, Vertreter des ehemaligen Jugendgemeinderates und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung haben ein Koordinationsteam gebildet, das die Arbeiten am Projekt begleitet und koordiniert. Zudem haben wir mit dem Institut Retzl aus Linz erfahrene Berater engagiert.

Wir laden all jene zur Mitarbeit ein, denen die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen bereits seit langem ein wichtiges Anliegen ist: Die Vereine, Jugendorganisationen und Schulen, die vor Ort tätig sind. Aber auch alle anderen interessierten Gemeindebürgerinnen und -bürger sind auf diesem Weg ganz herzlich eingeladen, ein jugendfreundliches Frankenburg mitzugestalten.

Wie gehen wir es an?

Die ersten Schritte wurden bereits gesetzt: Die Schülerinnen und Schüler an unserer Hauptschule wurden eingeladen, an einem Wettbewerb zur Gestaltung eines Logos für das Jugendentwicklungsprogramm teilzunehmen.

Das Ergebnis finden Sie rechts oben auf dieser Seite.

Im März sind Vertreter der Schulen, Vereine und Jugendorganisationen zusammengetroffen, um



**Jugend-
Entwicklungs-
Programm Frankenburg a. H.**

miteinander künftige Schwerpunkte der Jugendarbeit in Frankenburg zu erarbeiten. Daran anschließend wird ein Fragebogen ausgearbeitet, der an alle jungen Frankenburgerinnen und Frankenburger zwischen 13 und 21 Jahren verschickt wird.

Im Herbst wollen wir beginnen, mit allen interessierten Jugendlichen Ideen für Projekte und Maßnahmen auszuarbeiten. Zudem werden wir ein Leitbild, Ziele und ein Modell dafür entwickeln, wie sich die Jugendlichen auch zukünftig an der Gestaltung Frankenburgs beteiligen können. Schließlich geht es uns darum, eine beständige und dauerhafte Jugendarbeit aufzubauen.

Falls Sie Fragen oder Anregungen haben, oder bei der Erarbeitung des Jugendentwicklungsprogrammes mitarbeiten möchten, wenden Sie sich bitte an Frau Gumpinger im Gemeindeamt (Tel. 07683/5006-21).

NUTZEN SIE REGENWASSER FÜR IHREN GARTEN

Das Umweltressort des Landes Oberösterreich fördert auf Initiative von Landesrätin Ursula Haubner Anlagen zur Verwendung von Regenwasser außerhalb von Gebäuden (z.B. zur Gartenbewässerung). Damit soll das Umweltbewusstsein beim Umgang mit der Ressource Wasser erhöht werden, ein wichtiger Beitrag zur dauerhaften Sicherung eines Lebensraumes mit Zukunft im Sinne des Oö. Landesumweltschutzprogrammes.

Unsere Böden werden durch Straßen und Bauten zunehmend ver-

siegelt. Das Wasser findet immer weniger Flächen, wo es ungehindert versickern kann. Der Einsatz privater Regenwasserspeicher ist eine sinnvolle Ergänzung zu den Rückhaltemaßnahmen der Wasserwirtschaft. Damit werden bei starken Regenfällen auch Kläranlagen und Kanalsysteme entlastet.

Vorausgesetzt, die Anlage besteht aus einer Sammelvorrichtung und einem Regenwasserspeicher mit einem Mindestvolumen von 2 m³ und erfüllt die allgemeinen und technischen Anforderungen, erhält der Antragsteller einen

Zuschuss von bis zu 20% der anrechenbaren Errichtungskosten, maximal ATS 1.000,-/m³ (€ 72,67/m²) Speichervolumen. Die Förderung ist mit ATS 10.000,- (€ 726,73) je Anlage begrenzt. Die Rechnungen dürfen zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht älter als ein Jahr sein.

Nähere Auskünfte und das Förderansuchen erhalten Sie bei Herrn Josef Strasser, Bö. Akademie für Umwelt und Natur, Tel. 0 732 / 77 20-44 12, e-mail: uak.post@ooe.gv.at.

FAMILIENNACHRICHTEN

GEBURTEN (bis 16.3.)

Berer Christine Maria und Gerhard, Würfelspielstraße 40, eine **Sophia Anna**;

Brandstätter Daniela, Innerleiten 20, ein **Marcel Andreas**;

Buchinger Anita und Josef Hannes, Hauptstraße 30a, ein **Hannes Christoph**;

Eberl Alexandra, Strattnerweg 10, ein **Thomas**;

Huber Bettina, Gölblberg 5, ein **Manuel**;

Kaya Hülya und Ömür, Hauptstr. 2, ein **Kaan**;

Krautgartner Sonja, Fischeredt 10, ein **Matthias**;

Mayr Christine, Ottokönigen 4, ein **Stefan**;

Sommersberger Rosemarie, Renigen 1, eine **Jacqueline**;

Streicher Gertraud, Ottokönigerstraße 3, eine **Madlen**;

Winter Sabine und Dietmar Josef, Kinast 2, eine **Sabrina**;

HOCHZEITEN

am 22. Jan.

Martina Marianne Kienberger und Walchetseder Roland, beide wh. Gampern.

am 07. Feb.

Anita Horak und Josef Hannes Buchinger, beide wh. Hauptstraße 30 a.

am 08. April

Josef Aigner und Iryna Zalutskaya Ivanovna, beide wh. Pramegg 11.

VERSTORBEN ist am

10. Jan. Strasser Johann, Badstraße 10, im 90. Lebensjahr;

11. Jan. Ebner Friedrich, Ottokönigerstraße 8, im 54. Lebensjahr;

20. Jan. Stadlmeier Johanna, Badstraße 10, im 90. Lebensjahr;

22. Jan. Pochlatko Karl, Badstraße 10, im 93. Lebensjahr;

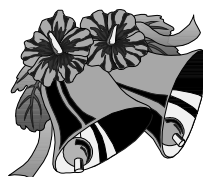
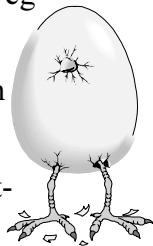
2. Feb. Bauer Margaretha Anna Rosa, Badstraße 10, im 83. Lebensjahr;

7. Feb. Wagner Juliana, Finkenröth 1, im 90. Lebensjahr;

9. Feb. Moosleitner Maria, Halt 5, im 86. Lebensjahr;

25. Feb. Schmitzberger Ludwig, Kellerweg 12, im 60. Lebensjahr;

6. März Moosleitner Hilde Maria, Leitrachstätten 4, im 79. Lebensjahr;



*Alles Gute
wünscht die
Marktgemeinde.*

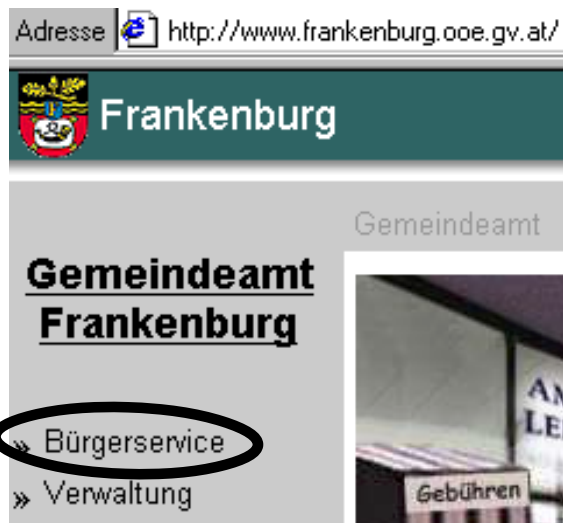
FRANKENBURG IM INTERNET

Die Marktgemeinde Frankenburg ist nun unter der Adresse www.frankenburg.ooe.gv.at im Internet zu finden. In dieser und in den kommenden Gemeindenachrichten werden für die Bürger Teile dieser neuen Homepage vorgestellt.

Bereich - Gemeindeamt - Bürgerservice

Wählen Sie auf der Startseite den Bereich „Gemeindeamt und Bürgerservice“ aus. Im nächsten Fenster (se. links) klicken Sie auf Bürgerservice.

Diesen Bereich wollen wir nun kurz vorstellen.



Unter Bürgerservice sind viele Informationen zu finden.

1. **Zuständigkeiten** - Es sind alle Bereiche der Marktgemeinde, von Abfall bis Zeitung, angeführt. Mit einem Klick auf das jeweilige Gebiet erscheint sofort der dafür zuständige Sachbearbeiter.

2. **Anfrage & E-Mail** - Für Fragen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

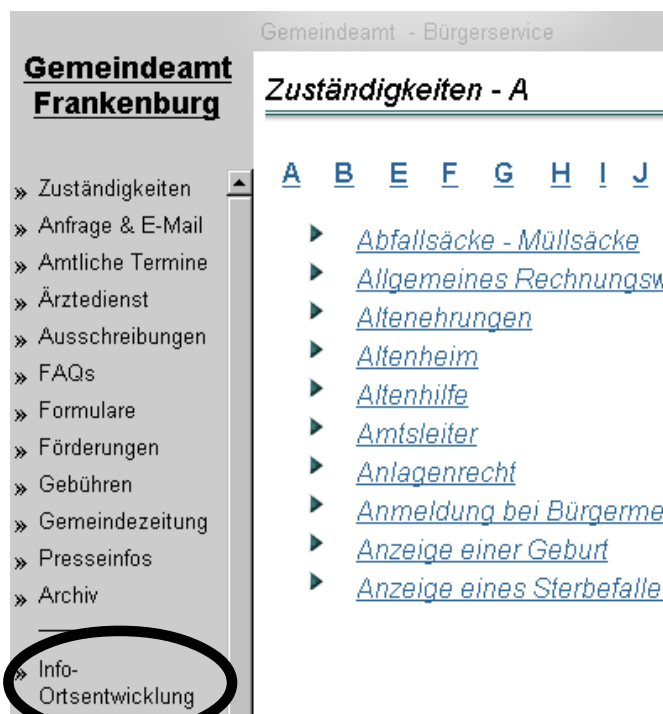
3. **Amtliche Termine** - Die Gemeinderats-sitzungen, Müllabfuhrtermine sind hier angeführt.

4. **Ärztendienst** - Alle Frankfurter Ärzte - die Notdienste sind jedoch nur von der Apotheke angeführt.

5. **Ausschreibungen** - Stellenausschreibungen der Marktgemeinde sowie von Firmen.

6. **FAQs** bedeutet frequently asked questions = häufig gestellte Fragen zu dieser Homepage.

7. **Formulare, Förderungen, Gebühren, Gemeindezeitung, und Archiv** - benötigen keine Erklärung.



Links unten sind aktuelle Artikel zu finden.

Derzeit ist eine Information über das Ortsentwicklungskonzept abzurufen.

Für Fragen und Anregungen steht am Marktgemeindeamt, Hr. Zweimüller, Zimmer 8, gerne zu Ihrer Verfügung.

IMPRESSUM:

Erscheinungsort und Erscheinungspostamt: 4873 Frankenburg;

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Marktgemeindeamt Frankenburg a.H.;

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Franz Sieberer;

Druck: AG Klee; Blattlinie: Offizielles Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Frankenburg a.H. für kommunale Information und Lokalberichte; Folge 03/2000; Auflage: 1.900; Zulassungsnummer: 77654L81U.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 16. Juni 2000.



Information des Sonnenscheinkindergartens Kindergarten der Marktgemeinde

Der Integrationskindergarten wird auch in Anlehnung an die Montessori-Pädagogik geführt. An jene, die mehr über diese Pädagogik wissen möchten, geben wir deshalb auf diesem Wege ab und zu Informationen weiter. Häufig werden wir Eltern und Kindergärtnerinnen mit der Frage konfrontiert, ob in dieser Pädagogik die religiöse Erziehung auch Platz und Raum hat. Maria Montessori wurde 1870 in Italien geboren. Sie hat diese Pädagogik aus ihrem sehr tiefen, religiösen Empfinden heraus entwickelt.

Das religiöse Wachstum des Kindes ernst zu nehmen und zu unterstützen ist uns deshalb in unserem Kindergarten ein wichtiges Anliegen.

Wir suchen mit dem Kind nach Möglichkeiten, wodurch es GLAUBEN auf seine ganz eigene Weise auffassen, erleben und gestalten kann.

Passende Materialien und Angebote begleiten die Kinder durch die religiösen Feste während des Kindergartenjahres, wie: Weihnachten, Ostern, Pfingsten, St. Martin, Nikolaus, ...

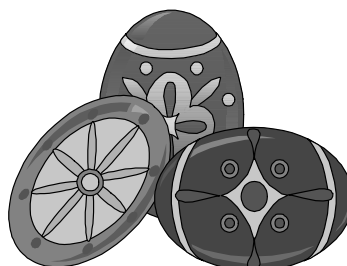
Die Kinder haben auch vielfältige Möglichkeiten, sich mit der Schöpfung und der Person Jesu auseinander zu setzen.

Auch Stille-Übungen werden oft angeboten. Kinder lieben die Stille und brauchen sie für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit.



(Zum Foto: Kinder bei religiösen Übungen.)

Wir möchten mit dieser Information aufzeigen, wie wichtig die religiöse Begleitung der Kinder in der Montessori-Pädagogik ist. Die Auseinandersetzung mit dieser Pädagogik erfordert Aufgeschlossenheit, Toleranz und den Mut, sich immer mit Neuem und Unbekanntem auseinander zu setzen und Vorurteile abzubauen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Kindern viele bunte, warme Frühlingstage und ein gesegnetes Osterfest.



Einschreibungstermin für die **Spielgruppe** des Sonnenschein- Kindergartens

Wann:

am **Donnerstag**, den **26. April**
2000 von 14.00 - 15.00 Uhr

Wo:

im **Sonnenscheinkindergarten**
der Marktgemeinde, Tel.: 82 863

Persönliche oder **telefonische**
Anmeldung möglich.

Zum „*Schnuppern*“ werden die
neuen Spielgruppenkinder im Juli
eingeladen.

Betriebszeiten der Spielgruppe:
Montag von 13.30 - 16.00^h oder
Mittwoch von 13.30 - 16.00^h
Kosten: pro Monat öS 120,--

Dieses Angebot besteht für Kin-
der **ab dem 3. Lebensjahr.**

SPERRMÜLLENTSORGUNG IM ASZ

Seit April dieses Jahres kann nun in jedem ASZ im Bezirk Vöcklabruck Sperrmüll abgegeben. Der große Vorteil dieser Sperrmüllabgabeart liegt darin, dass keine Lagerung bis zur nächsten Abgabemöglichkeit mehr notwendig ist, sondern dass Sie jederzeit Ihren Sperrmüll auch in anderen ASZ im Bezirk entsorgen können. Die Entsorgung ist jedoch nur für private Haushalte möglich.

Beachten Sie weiters, dass die Abgabe von schwarzen Säcken nicht erlaubt ist.

Was ist Sperrmüll?

Sperrige Abfälle sind Hausabfälle, die wegen ihrer Größe und Form nicht im Hausabfallbehälter (Mülltonne, Sack) gelagert werden können.

Industrie- und Gewerbeabfälle

Das sind jene Abfälle, die üblicherweise in derartigen Betrieben anfallen und mit sperrigen Abfällen aus Haushalten in Art und Mengen nicht vergleichbar sind.

Diese dürfen daher nicht übernommen werden!!! Sperrmüll von Gewerbebetrieben ist kostenpflichtig (öS 2,-/kg).

Was passiert mit dem gesammelten Sperrmüll?

Der gesammelte Sperrmüll wird nachsortiert und größtenteils der thermischen Verwertung bzw. einer Deponie zugeführt.

Durch die Trennung der Altstoffe können erhebliche Kosten eingespart werden, da für verwertbare Materialien meist günstigere Entsorgungsmöglichkeiten angeboten werden.

Was darf und was darf NICHT in die Sperrmüllsammlung?

DAS WIRD angenommen!

Angelruten, Badewannen (Polyester), Bettfedern (verschmutzt), Dachpappe, Dämmstoffe, Duschwände, Federkernmatratzen, Gardinenleisten (Kunststoff), Gewebeschräuche, Heizdecken oder -kissen, Jalousien (Kunststoff), Luftmatratzen, Matratzen, Planschbecken (PVC), Plexiglas, Rigips- oder Gipsverbundplatten, Schaumstoffe, Ski, Schischuhe, Skateboard, Snowboard, Schirme, Stein- und Tüllwolle, Stofftiere, Tapeten (größere Mengen), Teppichböden, WC-Brillen (Kunststoff).

DAS leider NICHT!

Hausabfälle und Küchenabfälle (auch in schwarzen Säcken) Abfälle aus Industrie- und Gewerbebetrieben, Verpackungsmaterialien aus Papier, Karton, Glas, Kunststoff, Metall, Problemstoffe, flüssige Abfälle, Reifen, Reifen mit Felgen

Sperrabfall aus Holz ⇒
 ⇒ Altholzcontainer
 landwirtschaftliche Folien ⇒
 ⇒ eigene Foliensammlung
 Sanitärkeramik (Pissoir, Waschbecken, WC) ⇒
 ⇒ Bauschuttcontainer

Alle Stoffe, die im ASZ getrennt gesammelt werden.



*Bitte!
Trennen Sie Verwertbares vom Sperrmüll!*

AltstoffSammelZentrum
Öffnungszeiten:

Dienstag 08.00 - 17.00^h
 Freitag 08.00 - 18.00^h

FEUERBRAND -

Seuche bedroht Obst-, Zier- u. Wildgehölze

Der Feuerbrand, eine meldepflichtige Krankheit, ist eine gefährliche, leicht übertragbare Pflanzenkrankheit, die durch das Bakterium *Erwinia amylovora* ausgelöst wird und die bereits in weiten Teilen Europas auftritt.

Sie befällt in unserer Klimazone die Kernobstgehölze Apfel und Birne sowie mehrere Zier- und Wildpflanzen aus der Familie der Rosengewächse (Felsenbirne, Zierquitte, Weißdorn, Zwergmispel, Quitte, Wollmispel, Mispel, Feuerdorn, Eberesche und Stranvaesie) und führt zum gänzlichen oder teilweisen Absterben der Pflanzen.

Da Verwechslungsgefahr mit zahlreichen anderen Pflanzenkrankheiten besteht, ist oftmals eine genaue Diagnose nur durch Laboruntersuchungen möglich.

Der Feuerbrand ist in Österreich erstmals 1993 in Vorarlberg aufgetreten. Im Jahr 1999 hat sich der Feuerbrand in Salzburg bis an die oberösterreichische Grenze (Lambrechtshausen) ausgebreitet.

Mit Beginn der Vegetationsperiode besteht die Gefahr, dass diese Krankheit auch in Oberösterreich auftritt. Wichtig ist das rechtzeitige Erkennen befallener Pflanzen. Nur so besteht die Möglichkeit, einen noch kleinen Befallsherd zu tilgen, bevor die weitere Ausbreitung erfolgt.

Jeder Eigentümer der Wirtspflanzen **ist verpflichtet, bei Verdachtsmomenten sofort Anzeige am Marktgemeindeamt, Zimmer 8, Hr. Zweimüller, zu erstatten.** Eine **Informationsbrochüre** ist dort ebenfalls erhältlich.

Die Marktgemeinde gratuliert..

Herrn **Robert Aicher** zu der **mit Auszeichnung** abgeschlossenen **Bauhandwerkerprüfung** in Hallein

recht herzlich.



kurz - Infos - kurz - Infos - kurz - Infos - kurz

Der Sozialverein **ORA-ÖSTERREICHISCHER HILFSFOND** möchte in Bulgarien eine Fleischhauerei zur Unterstützung der hilfsbedürftigen Bevölkerung errichten.

Es werden dazu Fleischhauerei-Maschinen (Messer, Kutter,) benötigt. Sollten Sie derartige Geräte nicht mehr brauchen, ersuchen wir Sie die Fam. Kaisinger, Hauptstr. 22, Frankenburg, Tel.: 07683/8289 anzurufen.

Wir danken für Ihre Unterstützung!

ARBEITSMARKT

Die Firma Gösselsberger Wasser & Wärme stellt ein:

Wasser- und Heizungstechniker

Führerschein „B“ notwendig.

Vorzustellen bei:

Firma Gösselsberger, Diemröth 11, Frankenburg, Tel.: 07683/7612.

Fa. Mayrhofer sucht:

Glaserlehrling (männlich)

Vorzustellen bei:

Firma Mayrhofer, Hauptstraße 20, Frankenburg, Tel.: 07683/8363.

ROBINSON STELLT VOR !!!

Golfen für Jedermann.

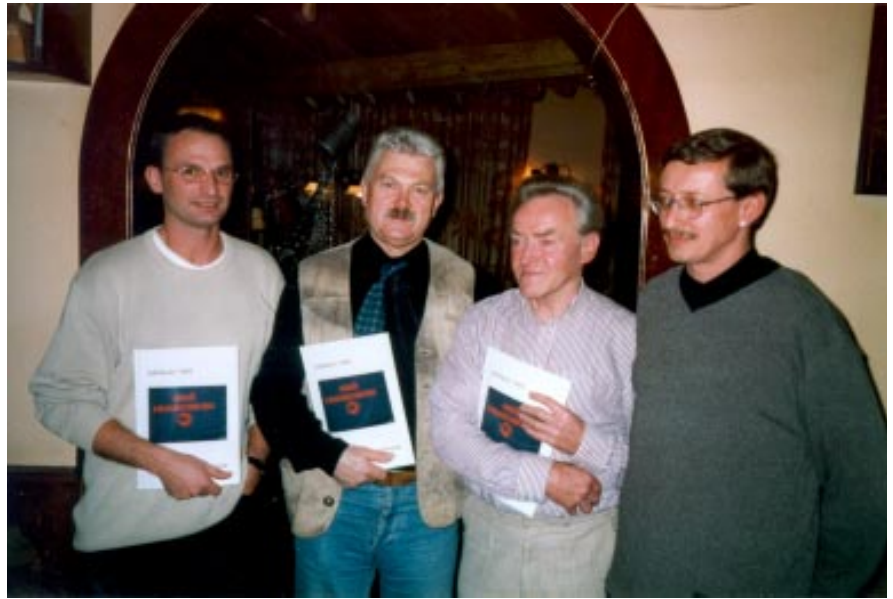
Der ROBINSON Golf Club Ampflwang bittet alle Interessenten zu einem Informationsabend am **Donnerstag 27. April** um 19.30 Uhr im **Gasthaus Stützis Pub.**

Das ROBINSON Golf Team Anita Kubicek und Annemarie Hartjes freuen sich, Sie persönlich begrüßen zu dürfen.

ASKÖ SPORTLEREHRUNG

Die Sektion Tischtennis ehrte **Gerhard Bachinger, Helmut Hofer** und **Herbert Watzinger** für ihre mehr als 25-jährige Laufbahn und ihren sportlichen Erfolge. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge von Gerhard Bachinger, der bisher mehr als 1400 Einzelsiege bei den OÖ. Mannschaftsmeisterschaften aufweisen kann.

Neben einer persönlichen Chronik wurde ihnen jeweils das vom OÖ. Tischtennisverband verliehene **Sportehrenzeichen in Gold** überreicht.



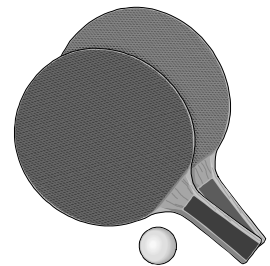
(v.l.: G. Bachinger, H. Hofer, H. Watzinger, J. Zweimüller)

Vorankündigung:

Veranstaltung "ASKÖ Sports 2000" im Rahmen 80 Jahre ASKÖ OÖ, mit einem Tischtennis "Old Masters" Turnier sowie Präsentation der Sektionen **Geräteturnen, Basketball** und **Tischtennis** (vorgeführt von Schülern und Jugendlichen).

Termin:

Samstag, **17. Juni 2000**, ab 13 Uhr Turnsaal HS Frankenburg.



Heimatverein Frankenburg

Jahresprogramm 2000 VORSCHAU

Sonntag, 6.8.,
Fest in der Dorfermühle

Sonntag, 3.9.,
**Heimatvereinsfahrt
zu den Inn-Schlössern**

Dienstag, 26.10.,
Tag der offenen Tür

Samstag/Sonntag, 11-12.11.,
Hobbyausstellung

Hofberglied

*Dort wo die hohe Wand des Hofbergs niedergrüßt,
das Hörndl dort im West, der Berge Reihen schließt,
von Wäldern stark umrauscht, im still geschützten Hort,
dort liegt mein lieber trauter Heimatort.*

*Dort wo vor tausend Jahr'n die Axt im Wald erklang,
der Franken wackrer Mut das wilde Tal bezwang,
wo auf dem Hofberg stand, die stolze feste Burg,
dort liegt mein liebes trautes Frankenburg.*

*Und gehst du fort von hier und zieh's dich weit hinaus
in eine andre Welt, wo fremde Menschen z'haus,
und findest dort dein Glück, kehrest wieder gern zurück
ins liebe, alte, traute Frankenburg.*

Sr.M. Imberta Schmid. Arr. Helmut Hofer

BÜCHEREI FRANKENBURG



Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag: 17 - 19 Uhr

Internetzugang und CD Roms: Kulturen der Antike, Weltatlas, Encarta,
History Quiz, Interaktiv durch Österreich, ...

Statistik der Bücherei Frankenburg:

	1997 (Beginn)	1998	1999
Bücherstand	1163	3175	4172
Entlehnungen	579	2647	6765

Neues aus der Bücherei Neues aus der Büche

- *Ronald D. Davis* - **Legasthenie als Talentsignal**
- *Weltbild's* - **Mathematische Denkspiele**
- **Ländliche Dekorationen mit Naturmaterialien**
- *Justine Rendal* - **1000 000 Megabyte Herz**
- *Dana Ullman* - **Homöopathie für Kinder**

- **Zauberhafte Häkelblumen**
- **Homöopathie Handbuch**
- **Die Strickliesel**
- **ORIGAMI - Faltspaß für Kinder**

sowie Zeitschriften:

- **Geschichten mit Pfiff**
- **Universum**

- **Heureka** • **Der Konsument**
- **Medizin** • **Topic**
- **Jung Österreich**

Comics:

- **Luky Luke**
- **Asterix**

DAS BÜCHERTEAM WÜNSCHT ALLEN LESERN
EIN FROHES OSTERFEST

DICHTERLESUNG in der Volksschule

Anlässlich des **Andersen-Tages** fand in der Volksschule Frankenburg für die Schüler der 3. und 4. Schulstufe eine Dichterlesung statt.

Der bekannte Autor **Walter Wippersberg** las aus seinem Buch „**Der Kater Konstantin**“ - einem Klassiker der modernen österreichischen Kinderliteratur. Die Schüler vernahmen mit Begeisterung, wie ein sprechender Kater eine ganze Stadt in Aufregung versetzt.

Die Lesung konnte auf Initiative und mit dankenswerter Unterstützung durch die Buchhandlung Neudorfer, Vöcklabruck, stattfinden.

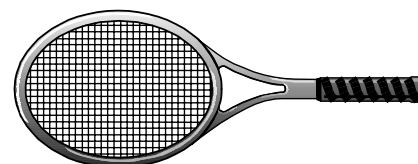
Ein besonderer Dank gilt auch der Gemeinde Frankenburg für die finanzielle Mithilfe und der Hauptschule für den Einlass in ihre besonders lesefreundlich ausgestattete Schulbücherei, wodurch für die Volksschüler ein vergnügliches Leseerlebnis gesichert war.

FRANKENBURG SPIELT TENNIS!

Tag der offenen Tür

am **Sa., 6. Mai 2000**,
von **09.00 - 16.00 Uhr**.

Tennisplatz Frankenburg.
Ersatztermin: 7. Mai



Schützenverein Frankenburg

Vereinsmeisterschaft 1999/2000

Bei der heurigen Vereinsmeisterschaft konnte **Grasch Rudolf** mit 91,9 Ringen den Vereinsmeistertitel im Zielsport für sich entscheiden. Den zweiten Rang erreichte **Stefan Pollhammer jun.** vor **Reisenberger Ferdinand**.



(v.l. Reisenberger, OSM
Diewald, Grasch,
Pollhammer)



(v.l. Zeilinger, OSM
Diewald, Eggl, Kania,
Diewald, Holl, Mayr,
Jugendbetreuer
Roithmayr, Krknjak)

Durch das starke Engagement bei der Jugendarbeit konnte heuer erstmals eine eigene Jugend-Vereinsmeisterschaft durchgeführt werden. Patrick Diewald konnte sich mit einem Ergebnis von 191 Ringen (von 200) seinen ersten Vereinsmeistertitel erkämpfen. Zweiter wurde Raphael Holl (179 Ringe) vor Christian Zeilinger (178 Ringe).

Mannschaftsmeisterschaft im Zielsport 1999/2000

Die Meisterschaft wurde auch heuer wieder mit sehr guten Plazierungen beendet:

Bezirksliga Mitte

Frankenburg 1: Rudolf Grasch, Alexander Krknjak, Gerhard Roithmayr - 3. Rang

1. Klasse Mitte-West

Frankenburg 2: Manfred Burger, Gerhard Diewald, Harald Diewald - 2. Rang

2. Klasse Mitte-West

Frankenburg 3: Josef Dürnberger, Helmut Huemer, Ferdinand Reisenberger und Ersatzschütze Helmut Renetseder - 6. Rang.

Jugendliga D (frei stehend):

Stefan Eder, Christian Scherndl, Christoph Seifriedsberger - 4. Rang

Jugend C (stehend aufgelegt):

Patrick Diewald, Patrick Kania, Patrieck Mayr,
Ersatzschütze Christian Zeilinger - 7. Rang

Jugend D (stehend aufgelegt):

Raphael Holl, Isabella Krknjak, Katharina Niedermayr - 4. Rang

Ganz beachliche Leistungen zeigte das jüngste Mitglied - **Patrick Diewald** - bei seinem ersten Meisterschaftsjahr. Es gewann nicht nur den **Vereinsmeistertitel**, er erreichte auch bei der **Landesmeisterschaft** im Zielsport als jüngster Teilnehmer den **16. Rang** von 78 in seiner Klasse. Bei der **Bezirksmeisterschaft** in Gmunden konnte er sich sogar an die **6. Stelle** (von 56) plazieren. Das ist eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass Patrick erst vor einem Jahr mit dem Schießsport begonnen hat. Sein persönlicher Rekord ist derzeit 196 von 200 Ringen!



Der Schützenverein gratuliert allen Schützinnen und Schützen zu den guten Leistungen.

FRANKENBURGER BILDERBOGEN



Bürgermeister Franz Sieberer überreicht Herrn Baumeister Norbert Schmid anlässlich der ISO 2000 Zertifizierung das goldene Ehrenzeichen der Marktgemeinde Frankenburg.



NEUE BRÜCKE IN ERLATWAID

Am 20. März wurde mit der Errichtung einer neuen Brücke über die Redl in Erlatwaid begonnen.

Die Bauarbeiten werden voraussichtlich im Juli abgeschlossen werden.



Im Botanischen Garten wurde Anfang April um das Areal ein neuer Zaun gesetzt.

WIR GRATULIEREN ZUR GOLDEN HOCHZEIT RECHT HERZLICH:



Karoline und Rudolf Schärddinger, wh. Schörgern 4, mit Bürgermeister Franz Sieberer.



Theresia und Josef Wiesmayr, wh. Pehigen 1, ebenfalls mit Bürgermeister Franz Sieberer.